



Foto: Daniel Barben

## Editorial

### Liebe Egelseefreunde

Wasser, das Elixier des Lebens. Ohne Wasser kein Leben. Genau das will uns das UNO-Jahr des Wassers eigentlich sagen. Weltweit wird dieses Thema ganz intensiv behandelt. Ganz speziell stark macht sich die Schweiz, und ganz besonders Bern. Die Stadt bemüht sich, mit diversen Ausstellungen, das Problem Wasser uns allen näher zu bringen.

In diesem Zusammenhang sind wir natürlich sehr stolz darauf, dass speziell in unserer Gegend nämlich rund um den Egelsee, grosse Anstrengungen unternommen werden. Mit Führungen, Plakaten und Stehlen (Hinweistafeln), wird uns auf eindrückliche aber auch einfache und verständliche Art erklärt wie es ums Wasser generell, aber speziell um den Egelsee steht. Ich denke, wir alle müssen uns darüber Gedanken machen.

Denn nur wenn wir gemeinsam versuchen sorgfältig und umweltbewusst mit unseren Ressourcen umzugehen

werden wir auch in Zukunft Freude an der Natur haben. Wenn Sie liebe Egelseefreunde, Leserinnen und Leser sich die Mühe machen und einen Spaziergang um den Egelsee bis ins Wyssloch und Schöngrünen unternehmen, die Plakate und Hinweise lesen und sich auch zu Herzen nehmen, könnten wir doch bestimmt, wenn auch nur im ganz kleinen Rahmen etwas bewirken.

Mit diesen eher etwas nachdenklichen Gedanken bleibt nur noch, Ihnen einen schönen, warmen Sommer zu wünschen. Schöne Ferien, grössere oder kleinere Wanderungen, Badeplausch und gemütliche Grillfeste im Garten oder Balkonien sollten Sie durch die Schönste der vier Jahreszeiten begleiten.

In diesem Sinne verbleibe ich bis zur nächsten Ausgabe.

Ihre Redaktorin Doris Wieczorek

## Egelsee-Zeitung 2003

Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
Nr. 1 März	5. Februar
Nr. 2 Juni	5. Mai
Nr. 3 September	5. August
Nr. 4 Dezember	5. November

## Jahresprogramm SOML 2003

21.6.	Seeträff
22.6.	Ökumenischer Gottesdienst am See, 10.45 Uhr, anschliessend Apéro
28.6.	Fischessen Angelfischer-verein
1.8.	1.-Augustfeier
6.9.	Erbssuppenkongress
13./14.9.	Mini-Sail
20.9.	Seeträff
18.10.	Seeträff
7.11.	Jassturnier
22.11.	Seeträff
6.12.	Chlausenfeier
12.12.	Racletteabend
20.12.	Seeträff
27.12.	Jahresendfeier
27.2.04	Hauptversammlung 2004

# 133. ordentliche Hauptversammlung des Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leistes SOML

**Die Co-Präsidenten Erika Reber und Stefan Streit eröffnen die 133. Ordentliche Hauptversammlung des SOML am Freitag, 28. Februar 2003, um 19.30 Uhr und begrüsst die 65 stimmberechtigten Leistmitglieder.**

## **Speziell erwähnt werden:**

Ehrenpräsidentin und Ehrenpräsidenten: Franziska Schaer und René Halbeisen.

Die Ehrenmitglieder Hermann Gauch, Susanne Gauch, Sonja Thierstein, Michael Etz, Susanne Vogt und Trudi Muff.

Die Freimitglieder ehrenhalber: Monika Balsiger, Heinz Heinimann, Erika Mühlethaler und Jakob Stalder.

## **Entschuldigt haben sich:**

Bea Aebersold (Wohnbaugenossenschaft Nussbaum), Theo und Verena Pflüger, Nobs + Bertoud Architekten, Christoph und Christiane Käser, Markus Röthlisberger, René Schori, Lony und Hugo Bürgi, Doris Streit, Christa Flückiger, Anna-Maria Nöthiger, Jörg Neuenschwander, Rosmarie Meister, Anne-Claude und Martin Haas, Eva Wüthrich, Kathrin Wyssenbach, Res Flückiger und Romy Bezio.

## **Als Stimmzähler werden gewählt:**

Heinz Staub und Gerhard Reber.

Die Hauptversammlung wird gemäss der verteilten Traktandenliste abgehalten.

## **1. Jahresbericht**

Der Jahresbericht wurde den Mitgliedern mit der Einladung zur HV zugestellt und wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

## **2. Protokoll der 132. Hauptversammlung vom 22. Februar 2002**

Das Protokoll wurde im Egelsee Nr. 2 im Juni 2002 publiziert und wird mit bestem Dank an den Verfasser Stefan Streit genehmigt.

## **3. Mutationen**

Per Ende 2001 betrug der Mitgliederbestand einschliesslich Vorstand, Ehrenmitglieder und Freimitglieder 911. Der SOML verzeichnete im vergangenen Jahr 31 Neuzutritte, 11 Austritte und 21 Mitglieder sind ohne weitere Angaben umgezogen und die Post ist nicht mehr zustellbar.

## **Dazu sind im vergangenen Jahr folgende Mitglieder verstorben:**

Franz Gfeller, Myrtha Christen, Peter Kaeser, Geni Meier, Mari-Anna Neuenschwander, Peter Noethiger, Robert Wyss, Ruedi Röthlisberger, Alfred Schneider, Rudolf Röthlisberger und Otto Schmid.

Ende Berichtsjahr ergibt sich somit ein Mitgliederbestand von 899.

## **4. Rechnungsablage**

Unsere Kassiererin, Frau Ursula Gambazzi erläutert die Rechnung und gibt zu den Fragen der Mitglieder Auskunft. Die Rechnung schloss mit einem Gewinn von Fr. 111.30 ab. Der grösste Teil des guten Ergebnisses ist mit dem Eisbahnbetrieb 2002 erzielt worden, jedoch mussten grössere Rückstellungen für fällige Investitionen gemacht werden. Der hohe Personalaufwand ist mit den Gratisgetränken und dem Helferessen für die stets unentgeltlich im Einsatz stehenden Helferinnen und Helfer begründet.

## **5. Revisorenbericht**

Die Rechnung wurde von den Revisoren Franziska Schaer und Jürg Hagmann geprüft und empfehlen der Hauptversammlung, diese zu genehmigen.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

Herr Hagmann bedankt sich bei Frau Gambazzi für die saubere, übersichtliche und korrekte Rechnung.

## **6. Wahlen**

Co-Präsidium:

Erika Reber und Stefan Streit stellen sich zur Wiederwahl und werden einstimmig gewählt.

Vorstand:

Patrick Sutter, Vizepräsident; Doris Wiczorek, Redaktion Egelsee und Mathias Wyssenbach, Verbindung Seetreff, werden einstimmig gewählt.

Neu stellt sich Andrea Egger vor und wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

René Schori ist bei seiner Wahl abwesend und wird mit 21 ja zu 15 nein in den Vorstand gewählt.

Rücktritt:

Frau Ursula Gambazzi tritt als Kassiererin aus dem Vorstand zurück.

Kasse SOML:

Die Buchhaltung wird für ein Jahr von der Firma Hagmann Treuhand AG geführt. (Kosten: Fr. 2000.–)

Dieser Lösung wurde mit 3 Gegenstimmen zugestimmt.

Rechnungsrevisoren:

Franziska Schaer und Jürg Hagmann stellen sich erneut zur Verfügung und werden einstimmig gewählt.

## **Quartiergestaltungskommission:**

Vorsitz:

Erika Reber tritt als Vorsitzende der QGK zurück. Als Vorsitzender der QGK wird Herr Melchior Dodel vorgeschlagen.

Herr Dodel stellt sich vor und wird einstimmig gewählt.

Mitglieder:

Wiederwahl folgender Mitglieder in globo: Oskar Balsiger, Christoph Müller, Markus Röthlisberger, Alex Grogg und Erika Reber einstimmig.

Austritte:

Erika Reber, als Präsidentin der QGK, Andrea Egger, Heinz Heinimann, René Halbeisen und Andreas Roth.

Neu in der QGK:

Marianne Suhr stellt sich vor und wird einstimmig in die QGK gewählt.

Delegierte für das Leistlokal:

Heinz Staub und Hans Rindlisbacher werden einstimmig gewählt.

Delegierter für besondere

Rechtsfragen:

Andreas Roth wird für ein Jahr wieder gewählt.

## **Impressum Nr. 2/2003**

• Juni 2003, Jahrgang 16  
• Auflage: 10 300 Exemplare

• Herausgeber:  
• Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist SOML  
• Muristrasse 21 A, Postfach 3000 Bern 32

• Redaktion:  
• Doris Wiczorek, Tel. P 031 352 03 28  
• Sonnenhofweg 21, 3006 Bern

• Inserate, Layout und Druck:  
• Schenker Druck AG, Tel. 031 331 58 22

*Delegierte für die Speiseanstalt:*  
Jürg Hagmann, Niklaus Felder und Susanna Gauch werden einstimmig gewählt.

## **7. Voranschlag und Mitgliederbeiträge Budget:**

Stefan Streit erläutert die anstehenden Investitionen wie Sonnenstoren und neue Stühle und orientiert über kostspielige Auflagen der Gewerbeполиizei und der Gebäudeversicherung. Das Budget wird mit einer Gegenstimme und drei Enthaltungen angenommen.

### *Mitgliederbeiträge:*

Nach 10 Jahren erstmals schlägt der Vorstand eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge vor:

Einzelmitglieder neu Fr. 21.–

(bisher Fr. 18.–)

Ehepaar neu Fr. 32.– (bisher Fr. 27.–)

Firmen Fr. 50.– (wie bisher)

*Herr Jakob Stalder* schlägt eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge vor:

Einzelmitglieder neu Fr. 25.–

(bisher Fr. 18.–)

Ehepaar neu Fr. 37.– (bisher Fr. 27.–)

Firmen Fr. 60.– (bisher Fr. 50.–)

Die Variante des Vorstandes wurde mit 33 zu 22 Stimmen angenommen.

## **8. Jahresprogramm 2003**

Erika Reber erläutert das verteilte Jahresprogramm, welches von der Versammlung einstimmig genehmigt wird.

## **9. Ehrungen**

### *Ehrenmitglieder:*

Ursula Gambazzi für ihr langjähriges

Schaffen für den SOML und Andreas Roth für sein Engagement als Rechtskonsulent, welches er noch für ein Jahr ausübt, und seine Einsätze in der QGK, werden zu Ehrenmitgliedern gewählt.

### *Freimitglieder ehrenhalber:*

Heinz Staub für seinen unermüdlichen Einsatz als Delegierter des Leistlokals, Willi Graf für seinen Einsatz während des 19 Tage dauernden Eisbahnbetriebes im Winter 2001/2002, werden zu Freimitgliedern ehrenhalber gewählt.

### *QGK-Mitglieder:*

Erika Reber, Andrea Egger, Andreas Roth, René Halbeisen und Heinz Heinemann verdienen besten Dank und grosse Anerkennung für ihre Arbeit in der QGK.

### *Feste Samstagsteams:*

Erika Mühlemann, Jakob Stalder, Kurt Schneider, Doris Wiczorek, Heinz Staub, Fränzi Schaer und Ursula Gambazzi verdienen herzlichen Dank und grosse Anerkennung für ihren Einsatz beim «Hüttlibetrieb».

Ebenfalls verdienen alle freiwilligen Helfer, die Vorstands- und QGK-Mitglieder ein Lob für die gute Zusammenarbeit.

Den geehrten wird ein Blumenstraus oder eine Flasche Wein als «Danke-schön» überreicht.

## **10. Anträge/Anregungen/ Verschiedenes**

### *Internetauftritt SOML:*

Patrick Sutter stellt den Internetauf-

tritt des SOML vor, an dem noch fleissig gearbeitet wird. Die Seite kann im Aufbau unter [www.flyro.ch](http://www.flyro.ch) betrachtet werden. Später wird die Internetadresse des SOML [www.soml.ch](http://www.soml.ch) lauten.

### *Spysi:*

Jürg Hagmann orientiert über die Arbeit in der Spysi. Es braucht viel Unterstützungsarbeit und mit dem Kauf des Büchleins 125-Jahre Spysi für Fr. 20.– wäre ein Beitrag für die Spysi geleistet.

### *Motion:*

Christoph Müller orientiert über die im Stadtrat eingebrachte Motion (einheitlicher Landschaftsraum, Sanierung Egelsee, geplanter Turnhallenbau im «Wysloch».

### *Ein Wort von Trudi Muff:*

Trudi Muff dankt dem Vorstand, dem Präsidium und den Freiwilligen für ihre Arbeit und überreicht Erika Reber einen Blumenstraus.

### *Ende des offiziellen Teils:*

Erika Reber beendet den offiziellen Teil der 133. Hauptversammlung um 21 Uhr.

### *Dank in die Küche:*

Für den anschliessenden Imbiss werden wir von Max Riesen und Werner Löffel «gluschtig» gemacht. Herzlichen Dank.

Bern, 5. März 2003

Der Protokollführer

Mathias Wyssenbach

## **Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist – Adressen der Vorstandsmitglieder**

### **Co-Präsidentin**

Reber Erika  
Steigerweg 21, 3006 Bern  
Tel. P 031 351 34 62  
Fax P 031 351 34 62  
[erika.reber@bluewin.ch](mailto:erika.reber@bluewin.ch)

### **Co-Präsident**

Streit Stefan  
Nussbaumstr. 32, 3006 Bern  
Tel. P 031 331 30 17  
Tel. G 031 352 36 36  
Fax G 031 352 36 39  
[ds.streit@bluewin.ch](mailto:ds.streit@bluewin.ch)

### **Vizepräsident**

Sutter Patrick  
Muristrasse 70, 3006 Bern  
Tel. P 031 352 37 61  
Tel. G 031 338 95 90  
[patrick.sutter@datacomm.ch](mailto:patrick.sutter@datacomm.ch)

### **Redaktion Zeitung Egelsee**

Wiczorek Doris  
Sonnenhofweg 21, 3006 Bern  
Tel. P 031 352 03 28

### **Protokoll**

Wyssenbach Mathias  
Obstbergweg 2, 3006 Bern  
Tel. P 031 534 19 59  
Tel. G 031 380 50 23  
[mwyssenbach@mysunrise.ch](mailto:mwyssenbach@mysunrise.ch)

### **Adressen Administration**

Schori René  
Pfauenweg 2, 3613 Steffisburg  
Tel. P 033 823 15 11  
Tel. G 031 924 88 56  
[rene.schori@swissonline.ch](mailto:rene.schori@swissonline.ch)

### **Vernetzung im Quartier**

Egger Andrea  
Friedlistrasse 12, 3006 Bern

Tel. P 031 351 53 47  
[didi.egger@bluewin.ch](mailto:didi.egger@bluewin.ch)

### **Delegierte für das Leistlokal**

Heinz Staub  
Egelgasse 47, 3006 Bern  
Tel. P 031 352 40 75  
Hans Rindlisbacher  
Ostring 19, 3006 Bern  
Tel. P 031 351 35 17

### **Präsident QGK**

Dodel Melchior  
Steigerweg 7, 3006 Bern  
Tel. P 031 352 20 29  
Tel. G 031 724 22 22  
Fax G 031 724 22 24  
[melchior.dodel@bfk.ch](mailto:melchior.dodel@bfk.ch)

# Leist-News

## Neu gewählte Vorstandsmitglieder stellen sich vor



**Andrea Egger.** Aufgewachsen bin ich in Aarberg, und ich kann mich noch gut erinnern, dass ich es mir trotz Handelsschulbesuch in Biel nicht vorstellen konnte, einmal in der Stadt zu leben. Ich war sozusagen ein glückliches Landei!

Mein Weg nach Bern führte via Vevey und Florenz über den Lindenhof, wo ich meine Ausbildung zur Pflegefachfrau machte. Noch während diesen Ausbildungsjahren zogen mein Mann und ich 1989 an die Friedlistrasse. Und weil wir die Nähe zum kulturellen Angebot in der Stadt, aber eben auch dass of-

fene Zusammenleben in unserem schönen Quartier, sowie dessen Nähe zu grünen Erholungsgebieten schätzen, sind wir geblieben. Verwurzelt hier bin ich aber erst so richtig seit ich Mutter bin. Christian ist sechs Jahre alt, Hannah wird bald vier. Nebst meinen vielfältigen Aufgaben als Familienfrau arbeite ich nach wie vor noch ein bis zwei Tage pro Woche in der Pflege.

In meiner freien Zeit säe, setze und pflege ich mit viel Freude den Blumenschmuck für Balkon und Garten, schreibe Briefe an Freunde in aller Welt, lese gerne die Tageszeitung oder auch mal ein Buch, gehe liebend gern ins Kino oder besuche ein Konzert. Und so gut es mir hier gefällt, so gerne reise ich in nahe und ferne Länder. Eine der bislang schönsten Reisen meines Lebens war dabei sicherlich unser zweimonatiger Familienurlaub Ende letzten Jahres in Australien.

Vor zwei Jahren habe ich spontan das Präsidium der Nachbereguppe Obstberg übernommen und bin so in die Quartierarbeit gerutscht. Es liegt mir viel daran, dass der Ort an dem ich wohne und wo meine Kinder aufwachsen Strukturen und Angebote aufweist, die den Bedürfnissen von Familien entsprechen.

In diesem Sinne werde ich mich im Vorstand des Leistes engagieren.



**René Schori.** Liebe Leser der Egelsee-Zeitung, als neues Vorstandsmitglied im Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist möchte ich mich hier vorstellen. Mein Name ist René Schori, geboren am 10. 9. 1940. Beruflich bin ich in der Informatik-Branche tätig, in der Freizeit wandere ich gern, fotografiere, höre gerne Musik, spiele aktiv Tischtennis und fahre im Winter gern mit meinen Carvingskis die Pisten hinunter. Seit einigen Jahren besuche ich regelmässig die Konzerte im Seeträff, wo ich auch gelegentlich freiwillig mitarbeite. Als Vorstandsmitglied werde ich vorerst hauptsächlich administrativ tätig sein (Mitgliederverzeichnis, evtl. später als Kassier), aber auch ab und zu an einem Anlass beim Egelsee anzutreffen sein. Ich freue mich, wenn sich durch diese Mitarbeit im Leist neue Kontakte mit Bewohnern aus dem Leistgebiet ergeben.

## Leist-Vorschau

**Sonntag, 22. Juni 10.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst.** Wie jedes Jahr erfreuen wir uns am Gottesdienst und dem schönen Gesang der Heilsarmee. Ganz in der Hoffnung, dass uns der Wettergott gut gesinnt ist, möchten wir sie recht zahlreich bei uns am Seeli begrüßen. Zum anschliessenden Apéro lädt sie der SOML ganz herzlich ein.

**Am Samstag, 28. Juni, führt der Angelfischerverein sein traditionelles Fischessen durch.** Ab 11.30 Uhr gibt es wiederum die herrlichen Felchenfilets mit Kartoffeln und Salat. Wie gut die Fische sind hat sich mittlerweile weit herumgesprochen. Auch für Tranksamen ist gesorgt. Liebe Gäste, wir vom SOML und der Angelfischerverein hofft auf zahlreichen Besuch.

**AB 29. JUNI BIS 31. JULI HABEN WIR IM HÜTTLI SOMMERPAUSE.**

**Freitag, 1. August** sind wir alle aus der Sommerpause zurück und möchten mit Ihnen und Ihren Kindern den Nationalfeiertag feiern. Wie gewohnt gibt es ab **16 Uhr** Festbetrieb im Freien.

Im Laufe des Abends möchten wir Sie mit unseren feinen Grilladen verwöhnen. Abends (wenn's dunkel wird) werden wir mit unseren kleinen Gästen mit den Lampions ums Seeli spazieren, das Feuerwerk bestaunen und wieder zum Hüttli zurückkehren.

Jedes Kind erhält äs 1. Augustwürstli und äs Mütschli. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**SAMSTAG 2. AUGUST 2003 BLEIBT UNSER LOKAL GESCHLOSSEN.**

Ab dem 9. August sind wir dann wieder jeden Samstag für Sie da.

Als Vorschau möchte ich noch auf unseren **Erbssuppenkongress vom 6. September** hinweisen. Ein detailliertes

### Neueintritte

**Wir heissen im Schosshalden-Ostring-Murifeld (SOML)-Leist herzlich willkommen:**

**Neue Mitglieder der Sitzung vom 25.3.2003:**

- Jean-Pierre Giger  
Postfach 6312, 3001 Bern
- Heidi Steinmann  
Rebenweg 30, 2542 Pieterlen
- Karin Rüfenacht  
Grüneckweg 3, 3006 Bern

Wir freuen uns, Sie an einem Samstagnachmittag oder einem unserer nächsten Anlässe begrüßen zu dürfen.

definitives Programm wird zu gegebener Zeit im Hüttli angeschlagen. Nur soviel sei mal verraten es werden diverse Aktivitäten am See, rund um den See und bei uns im Lokal geboten. Wir sind bereits voll in der Organisationsphase und sind überzeugt, Ihnen einen ganz tollen Erbssuppenkongress bieten zu können.

# Aus dem Quartier

## Die Quartiergestaltungskommission informiert:

### UNO-JAHR DES WASSERS UND DER EGELSEE

Am 14. April 2003 starteten die beiden Ausstellungen zum UNO-Jahr des Wassers. Die Ausstellung Wasserkreislauf dauerte bis zum 19. Mai, während die Ausstellung Egelsee bis in den Herbst geplant ist. Sie beleuchtet unter anderem den schlechten Zustand des Seeleins.

Durch interessante Führungen mit den Herren Dr. H. Bürgy, Leiter des Stadtlabors, Dr. A. Bossert, Dr. phil. nat. Biologe und Ch. Marchal, Stadtgärtnerei, werden die Quartierbewohner entsprechend den Jahreszeiten über Fauna und Flora sowie über die Tiere am Egelsee unterrichtet. Wie an der ersten Führung, am Osterdienstag gezeigt wurde, hat es auch Exoten im und am Egelsee, welche von gewissen Leuten ausgesetzt wurden. So sahen wir zum Beispiel eine Riesenschildkröte, welche sich auf einem Baumstamm sonnte, unter den Steinen kamen Krebse zum Vorschein und auch bei den Fischen gibt es Arten, welche absolut nicht in diesen See gehören.

Am Samstag, 6. September 2003, unserem traditionellen Erbsuppenkon-

gress, finden zwei dieser letzten Führungen statt und zwar um 11 Uhr vormittags und um 14 Uhr nachmittags mit Besammlung beim Leistlokal am Egelsee.

Folgende Aktivitäten sind geplant:

- «Die Wassernixe» aufgeführt als Puppentheater von Herrn und Frau Demenga.
- Eine Wassermusik einstudiert von Frau Odermatt mit Kindergartenkindern.
- Die Steinerschule wird uns mit einem kulturellen Programm überraschen.
- Sollte noch jemand über alte Fotos vom Egelsee verfügen, werden wir eine Fotoausstellung organisieren (Fotos bitte an Erika Reber, Steigerweg 21, 3006 Bern).

Das detaillierte Programm wird am Leistlokal angeschlagen.

Wir würden uns freuen, und hoffen sehr, dass wir recht viele Leute am 6. September 2003 am Egelsee antreffen werden und sich Jung und Alt bei Speis, Trank und Musik amüsieren wird. Wir verlassen uns darauf, dass Petrus auch punkto schönes Wetter mitspielen wird.

*Erika Reber*



BRILLEN-BOHSE  
BRILLEN KONTAKTLINSEN

GERECHTIGKEITSGASSE 65  
3011 BERN  
TELEFON 031 311 20 40

### Sitzungen der Quartiergestaltungs- kommission 2003

23. Juni, 13. Oktober 2003 und  
12. Januar 2004  
Die Sitzungen finden im Leistlokal  
statt und beginnen jeweils um  
19.00 Uhr. Interessierte Quartier-  
bewohner sind herzlich zu den Sit-  
zungen eingeladen.

## Weitere Mitteilungen aus dem Quartier

### Burgfeld – ein wenig bekanntes Berner Quartier

Wer in Bern nach dem Burgfeld fragt, erhält selten auf Anhieb die richtige Antwort, fragt man hingegen nach dem Fliegerquartier, dann oft schneller, Flieger wohnten zwar keine im Burgfeld, dafür aber viele Beamte der Empfa, der «Eidgenössischen Militär-Pferdeanstalt, die 1998 geschlossen wurde. In Zusammenhang mit dem Militär war das Quartier in seiner heutigen Form anfangs der Fünzigerjahre entstanden – als die Pferdeanstalt von Thun nach Bern übersiedelte. Deshalb musste für die Rösseler gebaut werden. Die Quartierstrassen erhielten die Namen der Flieger-Helden: die beiden «Ballönler» Gsell und Spelterini vom Ende des 18. Jahrhunderts, der Peruaner Geo Chavez (erste Simplon-Über-

querung), Oskar Bider und Walter Mittelholzer. Auf einem Plan von 1881 ist die Eisenbahn eingezeichnet, wie sie vom Nordquartier das Siechenfeld, wie damals die Allmend hiess, durchquert, um beim Waldeck den Bahnhof und die Gemeinde Bolligen (Ostermundigen) zu erreichen. Am Zentweg, damals Stationsweg genannt, ist ein einzelnes Haus eingezeichnet. Bis 1904 sind im Winkel der Geleise und Bolligenstrasse Armee-Magazine aufgestellt worden. Entstanden sind Gebäude beim Bahnhof, die heute zum Zentareal zählen, sowie die noch heute stehenden Miet- und Einfamilienhäuser. Mit dem Bau der neuen Eisenbahnbrücke, über die Aare, kurz vor dem Zweiten Weltkrieg und der neuen Linienführung durch das Wilerfeld, verschwand das Bahngleise aus der Allmend. Geblieben sind die Zufahrtsgeleise ins Zentareal, das seinen Namen durch die

grosse Ofenfabrik erhielt, die in den Siebzigerjahren geschlossen wurde. Um 1918 befand sich im Haus 23 am Zentweg der erste Konsumladen und auf gleichem Boden das Postbüro Ostermundigen. Erst 1925 wurde die Post gegenüber dem heutigen Postgebäude beim Bahnhof errichtet. Bei der Einführung der Postleitzahlen anfangs der Sechzigerjahre wurde das Quartier mit der Postleitzahl «3072 Ostermundigen» beglückt, was zu dauern dem Ärger führte.

Anfangs der Achtzigerjahre wurde auf das Weltpostquartier 3006 gewechselt. Lange Jahre veränderte sich das Quartier kaum, erst 1937/38 entstanden die Häuser im Rechteck der Gsell-, Biderstrasse/Breiteweg und teilweise Burgdorffholzstrasse. Kaum war der Krieg beendet, schossen in den Jahren 1946 bis 1954 die neuen Häuser nur so aus dem Boden und vollendeten das heutige Quartier samt Kin-

dergarten, Schulhaus und Gemeindezentrum (1967) sowie das Familien-gartenareal. Das winzige Schulhaus führt als einzige Schule Berns die ersten beiden Klassen gemeinsam, ab der 3. Klasse wechseln die Schüler ins Bitzius-Schulhaus. Zwischen 1955 und 1959 folgten die Bauten zwischen Schermenweg und Bahnlinie und belegten damit die letzte Landreserve. Den markanten Schlusspunkt setzte das rund 90 Meter hohe PTT-, bzw. Swisscom-Hochhaus, das effektiv zum Galgenfeld gehört. Einen gewaltigen Einschnitt verursachte der Bau der Autobahn im Jahre 1970. Dieser trennte die Allmend in die Grosse (mit BEA- und Eishalle belegt) und die Kleine Allmend. Nur noch die Bogenbrücke verbindet die beiden Teile. Einkaufstechnisch sind die Bewohner nach Ostermundigen ausgerichtet; mit den umliegenden Berner Quartieren verbindet sich schlicht nichts. Das Ge-

meindehaus wird seit 36 Jahren von der Stadt Bern und der reformierten Kirche betrieben, es ist der Treffpunkt der Leute des Quartiers, finden hier doch abgesehen vom Gottesdienst (dem oft noch ein «familiärer» Kaffee folgt), auch die Generalversammlungen der Wohngenossenschaften, des Familiengartenvereins und des Vereins für Freizeitgestaltung statt. Bis Ende 2002 beherbergte das Gemeindehaus die Bibliothek Burgfeld die leider geschlossen wurde. Wie sich das Quartier bis heute verändert hat und was alles im Gemeindehaus durchs Jahr abläuft, können Sie am 14. Juni selbst sehen. Alle Vereine und Organisationen sind vertreten. Und da wird jeder-mann – vielleicht sogar unsere Stadt, Gemeinde- und Kirchgemeinderäte – feststellen können, dass es wertvoller ist, das Haus als Treffpunkt zu erhalten, als es etwa aus Spargründen schliessen zu wollen. *Werner Fricker*

## «Tag der offenen Türen» am 14. Juni ab 10 bis 17 Uhr im Gemeindehaus Burgfeld

Die Vereine, Gruppen und Organisationen, welche das Gemeindehaus Burgfeld das ganze Jahr über nutzen, stellen sich dem interessierten Publikum vor. Im Grossen Saal finden Auftritte der verschiedenen Tumgruppen statt (Konzertbestuhlung für die Zuschauer), die Orgel kann besichtigt und ausprobiert werden und die Krankenmobilen stellen ihr Mobiliar aus. In der Quartierstube stellen sich die Frauengruppe, die Patchworkgruppe, der Nähkurs, die Webstube, die Freizeitwerkstatt und der Obst- und Gartenbauverein vor. Sie stellen ihre wunderschönen Handarbeiten aus, verkaufen einige Stücke davon, bieten Workshops an oder leisten Hilfe bei Strickpannen. Im Spielgruppenraum gibt es eine Wirk-Werkstatt und am Nachmittag wird ein Kasperltheater aufgeführt. Der Jugendtreff ist offen und lädt alle herzlich ein. In der Webstube können Sie sich selbst an einen Webstuhl setzen und ausprobieren. Entdecken Sie unsere Freizeitwerkstatt für Holz- und Metallbearbeitung. Im Sitzungszimmer können Blumentöpfe bemalt werden, es gibt einen Wettbewerb oder Sie stellen einen selber kreierten Bouton (Ansteckknopf) her. Verpflegen Sie sich in unserer Festwirtschaft mit Getränken, Mittagessen, Sandwiches, in der Kaffee-Ecke mit Kaffee und Kuchen oder beim Glacevelo mit einem kühlen Eis. Im und um das Haus finden Sie immer wieder Gelegenheiten für Spass und Spiel; Tischtennis, witzige Fahrräder, Glücksrad, Spieltische, Mohrenkopfmachine und vieles mehr. Wem das alles zu viel wird, zieht sich in den Raum der Stille zurück.

Kommen Sie vorbei und öffnen Sie die Türen, schnuppern Sie hier und dort hinein, stellen Sie Fragen und genießen Sie mit uns diesen Tag.

Verein für Freizeitgestaltung Burgfeld  
und für das Organisationskomitee  
Susanne Dux Etter



*Sehr geehrte Damen und Herren*

*Ich bin für die Inserate in der Egelseezeitung verantwortlich. Dank den treuen Inserenten kann dieses Mitteilungsblatt überhaupt erscheinen. Ich würde mich über einen Anruf freuen und werde sie gerne beraten.*

*Ihre Jeannine Marti*

Schenker Druck AG, Breitenrainstr. 17, 3000 Bern 22, Tel. 031 331 58 22  
Fax 031 332 42 00, jeannine.marti@schenkerdruck.ch



Kosmetikinstitut  
**LAURA**

**Laura Bezzola**  
eidg. gepr. Kosmetikerin  
Thunstrasse 103  
3006 Bern  
Telefon 031 352 05 11

K O S M E T I K I N S T I T U T

**KARIN BEZZOLA**

GESICHTSPFLEGE • KÖRPERBEHANDLUNGEN • SOLARIUM

**Karin Bezzola Gauch**  
eidg. gepr. Kosmetikerin  
Mühledorfstrasse 9, 3018 Bern  
Telefon 031 992 21 11  
www.kosmetik-bezzola.ch

### INSTITUTE FÜR AKNE

- Akne, unreine Haut, Narben
- Pigmentfleckenentfernung
- Schälkur bei Narben
- Ernährungsberatung

**S T H Y S IS**

# Angelfischerverein

## JAHRESBERICHT EGELSEE 2002

Liebe Freunde des Egelsees, im August dieses Jahres machte die Egelseekommission einen Ausflug an den Arnensee im Saanenland. Zuerst sah alles rosig aus mit der Beteiligung, zuletzt waren wir doch nur drei Fischer (schade). Es war sehr schön am Arnensee, hatten wir doch auch etwas Glück mit den Fischen, ging nur einer leer aus. Auch das Essen war ein Erfolg, hatten wir doch genügend Geld in der Kasse. (Gespartes von drei Jah-

ren). Am Wettfischen am Egelsee hatte sich nur eine Person angemeldet, somit hatte dieser Anlass nicht stattgefunden. Es war auch schon anders! Ihr werdet es noch sehen? Danken möchte ich all denjenigen die Sorge zum Egelsee und zur Leisthütte hatten, sowie unseren Angelfischerverein in irgendeiner Form unterstützt haben. Ich wünsche allen ein gutes Jahr, den Fischern ein Petri-Heil, es grüsst euch der Egelseeobmann

Urs Kurt

## Neu: Spielgruppe Bollobo mit Mittagstisch

**Vor mehr als zwanzig Jahren, war das «Chindernäscht Bollobo» im Kirchgemeindehaus Schosshalde, eine der ersten Spielgruppen in Bern. Als ich vor sechs Jahren meine Ausbildung als Spielgruppenleiterin abgeschlossen hatte, durfte ich diese, von meiner Vorgängerin Suzanne Wittwer, übernehmen.**

### SPIELEN IST LEBEN

Bei mir ist schon das Znüni ein Spiel. Ein Kartonschächtelchen gilt als Schiffchen – es ist unter anderem mit Nüssen, Weinbeeren und kleinen Bretzeln gefüllt, wird von einem Kind zum andern weitergereicht und gibt Anregung zum gemeinsamen Phantasieren und Fabulieren. Die Nüsse sind plötzlich Fischchen, aus den Bretzeln werden Schlüssel, die Weinbeeren entpuppen sich zu Glühwürmchen. Der Raum im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses Nydegg besteht aus einer Fülle verschiedener Spielnischen: aus einem Bäbihaus, einer Malwand, einer Strickleiter, einer Sprossenwand, einem Kochherd, einer Werkbank, einer «Verkleiderli-Ecke» mit grossem Spiegel, einer Unmenge von Tüchern und

Schaumstoffwürfeln und einem Schrank mit ungezählten Utensilien wie Leim, Farbstiften, Papier, Karton, Hölzchen, Federn, Spielteig und so weiter... Ich stelle den Kindern alles zur Verfügung und sie bestimmen dann, wann sie mit was und mit wem spielen wollen. Die Spielgruppe bietet den Kindern Möglichkeiten, die der häusliche Rahmen meistens gar nicht zulässt: «Lärme, chosle, dräckeke,» ...aber auch den Spielgruppenhund Tilly streicheln. Die Kinder zwischen drei und fünf Jahren (Altersausdehnung nach unten ist möglich) treffen sich regelmässig an einem bis drei Vormittagen pro Woche (9 bis 11.30 Uhr).

Ab August 2003 wird das Angebot nun erweitert und die Kinder können am Dienstag von 8 bis 13.30 Uhr in der Spielgruppe bleiben und auch zusammen essen. Marianne Wyss (Ausgebildete Spielgruppenleiterin) wird mich an diesem Tag tatkräftig und sicher mit viel Humor unterstützen.

**Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung: Karin Rüfenacht  
Tel. 031 351 27 05 oder  
079 515 61 33**

## Die Nachberegroupe Obstberg informiert

**Fussgänger wie Autofahrer stehen an der Kreuzung Schosshaldenstrasse/Laubeggstrasse.**

**Die Nachberegroupe Obstberg setzt sich ein für mehr Sicherheit.**

Mit einer Unterschriftensammlung, die noch vor den Sommerferien gestartet wird und den entsprechenden Vorstössen bei den für die Planung des Verkehrs Verantwortlichen wird nun die Nachberegroupe Obstberg aktiv. Wir protestieren gegen diese unhaltbare Verkehrssituation!

Nähere Informationen erhalten Sie bei Andrea Egger, Friedlistrasse 12, 3006 Bern, Telefonnummer 031 351 53 47.

**AM SAMSTAG, DEN 9. AUGUST  
FINDET DAS NACHBEREFESCHT  
2003 IM OBSTBERG AUF DEM  
LAUBEGGSCHULHAUSPLATZ STATT.**

Die Einladung mit den genaueren Angaben wird vor den Sommerferien an die Quartierbewohner und Quartierbewohnerinnen verteilt.

## OFFENER MITTAGSTISCH



Montag bis Sonntag  
ganztätig und täglich. Anmelden  
bis 10 Uhr. Für Samstag und  
Sonntag, anmelden bis Freitag.

**Domicil für Senioren Elfenu  
Brunnadernrain 8, 3006 Bern  
Telefon 031 352 35 61**

## Beitrittserklärung

Ich/wir möchte/n dem Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist beitreten. Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelmitglieder Fr. 21.– und für Ehepaare Fr. 32.–.

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Datum, Unterschrift

Einsenden an:  
Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist  
Muristr. 21a, Postfach, 3000 Bern 32

## BASAR



Verkauft werden  
Handarbeiten, Gebäck,  
Gemüse und Blumen aus dem eigenen Garten und ein bunter «Flohmarkt» lädt zum faszinierenden Stöbern ein. Kulinarische Köstlichkeiten, interessante Wettbewerbe und Spiele für Gross und Klein werden diesen Anlass beleben.

**Samstag, 23. August 2003  
11 bis 16.30 Uhr**

**Domicil für Senioren Elfenu  
Brunnadernrain 8, 3006 Bern  
Telefon 031 352 35 61**

## ***Neu in Bern-Schoss- halde: Der Spielgrup- penladen und das Spielgruppenzentrum***

***Seit dem letzten Herbst gibt es an der Laubeggstrasse 47, dort wo sich früher die Quartierapotheke befand, einen Spielgruppenladen – auf das Warenangebot wird noch eingegangen – und das Spielgruppenzentrum, ein Ort für Bildung und Begegnung für SpielgruppenleiterInnen, Eltern und alle interessierten Personen, die mit kleinen Kindern zusammen sind. Wichtig: Es gibt hier keine Spielgruppe, diese ist weiterhin im Kirchengemeindehaus Schosshalde untergebracht.***

Inhaberin des Ladens ist die IG Spielgruppen Schweiz GmbH, die schon seit sechs Jahren einen Spielgruppenladen in Dübendorf betreibt.

Die IG Spielgruppen Schweiz entstand vor mehr als zwanzig Jahren aus einer Gruppe initiativer Spielgruppenfachfrauen im Raume Zürich. Ihre beispiellose Arbeit für die Sache der Spielgruppe gestaltete sich zu Beginn pionierhaft und wurde mit der Zeit immer professioneller. Ihre Aktivität reicht heute bis in alle Regionen der Deutschen Schweiz. z.B. bietet sie seit zehn Jahren einen anerkannten Ausbildungskurs für Spielgruppenleiterinnen und Spielgruppenleiter in vielen Kantonen an, der sehr beliebt ist und rege besucht wird. Ihr Ziel, dass möglichst viele pädagogisch und psychologisch ausgebildete Frauen und Männer eine Spielgruppe leiten, wird bald erreicht sein. Es gibt auch viele Kursteilnehmerinnen und Teilnehmer, die den Kurs als Mutter oder Vater besuchen, um ihre erzieherischen Kompetenzen zu erweitern.

In diesen Jahren bildeten sich überall sogenannte Fach- und Kontaktstellen (FKS) für SpielgruppenleiterInnen, mittlerweile gibt es über vierzig organisierte FKS in der Deutschen Schweiz.

Eine solche ist die IG Berner Spielgruppen, die vor zehn Jahren gegründet wurde. Ihr sind 130 SpielgruppenleiterInnen, die in Bern um Umgebung

eine Spielgruppe leiten, angeschlossen.

Die Idee, in Bern einen Spielgruppenladen mit einem Zentrum zu eröffnen, hatte Suzanne Wittwer, derzeitige Leiterin der FKS IG Berner Spielgruppen. Sie freut sich darüber, dass bald auch ihr kleines Büro in diesen Räumen seinen Platz findet.

Der Laden ist auch für die Quartierbewohnerinnen und -bewohner offen. Mit seinen immer freundlich gestalteten Schaufenstern lädt er alle zum Hereinschauen ein. Das Angebot ist für SpielgruppenleiterInnen, Eltern und alle Personen, die mit kleinen und grösseren Kindern arbeiten. Es umfasst empfohlene Bilder- und Sachbücher, geeignete Werkmaterialien, Bastelartikel, verschiedene Malfarben, Geschenkartikel und Gags, Dekorations- und Einrichtungsgegenstände für die Spielgruppe und das Kinderzimmer.

Das Zentrum kann von allen Interessierten, namentlich unseren Quartierbewohnern, gemietet werden, sei es für ein privates Apéro oder eine Diavorführung usw., d.h., für Anlässe, die den Rahmen der eigenen vier Wände sprengen. Kleine Vereine oder Interessengruppen finden einen Ort für ihre Sitzungen oder Treffen. Das Zentrum bietet Platz für ungefähr 25 bis 30 Personen, je nach Anlass und Situation.

**Für diese und weitere Fragen gibt Ihnen Suzanne Wittwer gerne Auskunft: Tel. 031 351 78 76 (Laden) 031 352 10 30 (privat) e-mail: bernerspielgruppen@tiscali.ch**

*Die Ladenöffnungszeiten: Dienstag 14 bis 16.30 Uhr, Donnerstag 9.15 bis 11.15 Uhr sowie am letzten Donnerstag des Monats Abendverkauf von 18. bis 20.30 Uhr.*



Städtisches Altersforum

**gesund blibe – zfride wohne**

Dienstag, 17. Juni 2003  
im Kornhaus Bern

## ***Der 17. Juni – Ein Tag für Sie im Kornhaus Bern!***

***Suchen Sie Anregungen rund um die Themen Gesundheit und Wohnen im Alter? Damit Sie sich schon heute auf Übergänge aller Art vorbereiten können? Und – mit oder ohne Unterstützung von aussen – in eigener Verantwortung die für Sie jeweils beste Lösung finden?***

Unter dem Motto: «gesund blibe – zfride wohne» sind Sie herzlich eingeladen, am Städtischen Altersforum 2003 im Kornhaus Bern teilzunehmen!

Am 17. Juni erwartet Sie eine attraktive Mischung aus Referaten von Fachleuten, Diskussionen und Gesprächen. Auf einem Infomärit rund um das Kornhaus werden ausserdem Angebote zu Gesundheit und Wohnen im Alter und zu verwandten Themen vorgestellt. Daneben werden auch das leibliche Wohl und das ungezwungene Plaudern mit anderen Forumsgästen nicht zu kurz kommen.

Das Forum-Programm ist gratis. Sie können es gerne beim Alters- und Versicherungsamt, Schwanengasse 14, 3011 Bern oder unter der mail adresse [ava@bern.ch](mailto:ava@bern.ch) bestellen. Herzlichen Dank für Ihr Interesse! Wir freuen uns auf Sie!

## ***Wegleitung bei einem Todesfall***

Seit 1946 erscheint bei der Schenker Druck AG die Wegleitung bei einem Todesfall. Die Auflage beträgt 2500 Exemplare und ist für die Stadt Bern sowie Ostermundigen gültig. Die 21. Ausgabe dieser sehr gefragten Broschüre ist neu überarbeitet worden und enthält alle für die Hinterbliebenen wichtigen Informationen über Erd- und Feuerbestattung, Anmeldung des Todesfalles, Ausführung und Tarife der Bestattung, die verschiedenen Möglichkeiten der Grabgestaltung und vieles mehr. Die Wegleitung ist auf private Initiative zusammengestellt worden aus den Reglementen und Tarifen für das Bestattungs- und Friedhofswesen der Gemeinde Bern/Direktion für öffentliche Sicherheit/Direktion für Hochbau, Stadtgrün und Energie. Sie kann beim Bestattungsamt an der Predigerstrasse 5, 1. Stock, in Bern gratis abgeholt werden oder gegen Fr. 4.– Unkostenbeitrag (zum voraus in Briefmarken) beim Verlag per Post bestellt werden.

**Schenker Druck AG, Breitenrainstrasse 17, 3000 Bern 22.**